

Alex Bieli

# Klarsicht Deutsch

Grammatik

Rechtschreibung

Zeichensetzung

Übungen



# VORWORT

Stellen Sie sich ein Fussballspiel ohne feste Regeln vor: Die Mannschaften würden einfach unter sich vereinbaren, was erlaubt ist und was nicht, wie lange das Spiel dauert und wie viele Spielende auf dem Platz sein dürfen. Das gäbe ein grosses Durcheinander und die Fussballfans wären verwirrt. Gleiches gilt auch für die Sprache. Ohne Regeln wären das Verständnis und die Kommunikation schwierig. Deshalb gibt es auch hier ein festes Regelwerk: die Grammatik, die Rechtschreibung und die Zeichensetzung.

Die deutsche Grammatik ist unterteilt in die Wortgrammatik mit den fünf Wortarten und in die Satzgrammatik. Weiter gibt es Regeln für das korrekte Schreiben der Wörter und das richtige Setzen der Satzzeichen. Wörter können also nicht beliebig geschrieben werden. Auch wo man Kommas und andere Satzzeichen setzen muss, ist festgelegt.

In «Klarsicht Deutsch» finden Sie die wichtigsten Regeln und Normen der deutschen Sprache. Zu jedem Thema gibt es Übungen, mit denen Sie das Gelernte anwenden und prüfen können. Mithilfe des Stichwortverzeichnisses am Ende des Buches können Sie einen bestimmten Begriff oder ein Thema rasch auffinden.

Lernen Sie, wenn immer möglich, zu zweit oder in einer Gruppe. Denn zusammen mit Kolleginnen und Kollegen lernt man besser und mit mehr Spass. Wichtig ist auch, dass Sie konzentriert arbeiten. Lassen Sie sich also nicht von anderen oder vom ständigen Blick auf das Smartphone ablenken.

Und noch ein letzter Tipp: Korrigieren Sie Ihre Übungen, wenn immer möglich, selbst. Auch dabei lernen Sie. Die Lösungen zu den Übungen finden Sie unter [www.hep-verlag.ch/klarsicht-deutsch](http://www.hep-verlag.ch/klarsicht-deutsch).

Ich wünsche Ihnen viel Freude, Spass und Erfolg!

Alex Bieli

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>7</b>	<b>Wörter</b> (Wortgrammatik)
7	Die fünf Wortarten
9	Das Nomen
16	Das Verb
44	Das Adjektiv
49	Das Pronomen
53	Partikeln
61	Zahlen
<b>64</b>	<b>Sätze</b> (Satzgrammatik)
64	Die Grundformen: Übersicht
68	Satzglieder und Satzumlagerungen
72	Einfache und zusammengesetzte Sätze
73	Hauptsätze und Nebensätze
<b>78</b>	<b>Satzzeichen</b> (Zeichensetzung)
78	Das Komma
81	Andere Satzzeichen
<b>82</b>	<b>Gross- und Kleinschreibung</b> (Rechtschreibung)
<b>85</b>	<b>Liste mit unregelmässigen Verben</b>
<b>88</b>	<b>Stichwortverzeichnis</b>

# WÖRTER (WORTGRAMMATIK)

## Die fünf Wortarten

Die Wörter lassen sich in fünf Gruppen einteilen: In der Sprache der Grammatik heissen die Gruppen **Nomen**, **Verb**, **Adjektiv**, **Pronomen** und **Partikel**. Die Tabelle zeigt, wie sich die Wortarten unterscheiden.

Nomen	Verben	Adjektive	Pronomen	Partikeln
werden gross geschrieben, haben einen Artikel (der, die, das)	können konjugiert werden: ich lebe, du lebst, er/sie lebt, wir leben...	können gesteigert werden, Beispiel: schön schöner, am schönsten	können als Begleiter ( <u>ein</u> Haus) oder als Stellvertreter verwendet werden (das Haus → <u>es</u> )	können nicht verändert werden, Einteilung in vier Untergruppen
die Frau der Mann das Haus die Schule das Buch der Freund die Freundin	leben wohnen schreiben nachdenken träumen wünschen wollen	gross klein neu alt gut schlecht schön	ich, du, wir der, die, das ein, eine mein, meine was, wie etwas, nichts dieser, dieses	<b>Adverb</b> jetzt, dort, nie <b>Präposition</b> um, für, zu <b>Konjunktion</b> und, dass, weil <b>Interjektion</b> Ach! Oh! Wau!

## Übung 1

Bestimmen Sie die Wortarten.

Das	<i>Pronomen</i>	Was	
ganze		darin	
Leben		ist,	
ist		weiss	
eine		man	
Wundertüte:		nicht.	



## Das Nomen

### Geschlecht (= Genus)

Nomen haben ein Geschlecht (Genus):

- *der, männlich*: der Mann
- *die, weiblich*: die Frau
- *das, sächlich*: das Haus

In vielen Fällen hat das grammatische Geschlecht nichts mit dem natürlichen Geschlecht zu tun. *Beispiel*: das Mädchen (grammatisch: sächlich / natürlich: weiblich). Das richtige Geschlecht finden Sie im Wörterbuch. Dort steht oftmals «m» für männlich (maskulin), «f» für weiblich (feminin) und «n» für sächlich (neutral).



Lernen Sie bei den Nomen immer auch das Geschlecht (den Genus) mit dazu. Also: *das* Haus, *die* Strasse, *der* Wald etc.

Merken Sie sich zudem folgende vier Regeln:

1. Nomen mit den Endungen *-keit, -heit, -ung, -in, -ei, -ion, -schaft, -ik* und *-(i)tät* sind weiblich.  
*Beispiele*: die Geschwindigkeit, die Krankheit, die Meinung, die Schülerin, die Bäckerei, die Situation, die Freundschaft, die Technik, die Nationalität.
2. Nomen mit den Endungen *-ig, -ling, -or, (i)smus* sind männlich.  
*Beispiele*: der Honig, der Frühling, der Motor, der Mechanismus.
3. Nomen mit den Endungen *-chen, -ment, -um, -lein* sind sächlich.  
*Beispiele*: das Brötchen, das Instrument, das Museum, das Männlein.
4. Bildet man aus anderen Wortarten Nomen, so sind diese ebenfalls sächlich.  
*Beispiele*: lesen → das Lesen, warten → das Warten, gut → das Gute, neu → das Neue, ganz → das Ganze.

### Einzahl, Mehrzahl (Singular, Plural = Numerus)

Nomen können in der Einzahl (das Haus, ein Haus) oder in der Mehrzahl stehen (die zwei Häuser). In der Mehrzahlform haben die Nomen keinen Artikel (Menschen), den Artikel *die* (die Menschen) oder ein Pronomen wie *vieler, keine* (vieler Menschen, keine Menschen).

Die Mehrzahlbildung kann sehr unterschiedlich sein. *Beispiele*: das Kind → die Kinder, ein Baum → viele Bäume, eine Stadt → drei Städte, ein Auto → viele Autos, die Studentin → die Studentinnen, eine Person → viele Personen.



Lernen Sie die Mehrzahlform immer mit. Also: *die* Stadt / *die* Städte; *der* Baum / *die* Bäume; *das* Thema / *die* Themen; *das* Buch / *die* Bücher; *das* Ei / *die* Eier etc.

Einige Nomen haben nur Einzahlform, andere nur Mehrzahlform.

<b>nur Einzahlform (Singular):</b> das Gemüse <i>ist</i> ...	<b>nur Mehrzahlform (Plural):</b> die Möbel <i>sind</i> ...
das Essen, das Obst, die Milch, das Fleisch, das Wasser, das Licht, der Schnee, die Kälte, die Wärme, die Luft, die Ruhe, die Treue, das Glück, die Musik ...	die Geschwister, die Eltern, die Leute, die Ferien, die Kosten, die Lebensmittel, die Jeans, die Alpen, die USA ...

### Übung 3

a) Welches ist das korrekte grammatische Geschlecht: *der*, *die* oder *das*? Unterstreichen Sie die 28 Wörter mit drei unterschiedlichen Farben.

1 Schule	2 Lehrperson	3 Unterricht	4 Pause	5 Klasse
6 Kollegin	7 Kollege	8 Lehrer	9 Lehrerin	10 Schulzimmer
11 Stundenplan	12 Hausaufgaben	13 Prüfung	14 Stuhl	
15 Fleiss	16 Disziplin	17 Pünktlichkeit	18 Motivation	
19 Bleistift	20 Buch	21 Heft	22 Computer	23 Tablet
24 Gruppenarbeit	25 Vortrag	26 Lernen	27 Note	28 Erfolg

b) Wie lautet die Mehrzahlform? Ergänzen Sie die Tabelle. Achtung: Einige Nomen haben keine Mehrzahlform.

<b>Einzahl (Singular)</b>	<b>Mehrzahl (Plural)</b>
1: <i>die Schule</i>	<i>die Schulen</i>
2:	
3:	
4:	
5:	
6:	

7:	
8:	
9:	
10:	
11:	
12:	
13:	
14:	
15: <i>der Fleiss</i>	—
16:	
17:	
18:	
19:	
20:	
21:	
22:	
23:	
24:	
25:	
26:	
27:	
28:	



## Zusammengesetzte Nomen (Komposita)

Viele Nomen bestehen aus einem einzigen Teil. *Beispiele:* Winter, Strasse, Kino. Doch Nomen können auch aus mehreren Teilen zusammengesetzt sein: Winterkälte, Strassenrand, Kinobesuch. Solche Nomen nennt man **Komposita**. Das erste Wort heisst **Bestimmungswort**. Das zweite Wort heisst **Grundwort**. Das Grundwort bestimmt das Geschlecht: der Winter, aber die Winterkälte; die Strasse, aber der Strassenrand; das Kino, aber der Kinobesuch. Die Tabelle zeigt, dass Komposita mit verschiedenen Wortarten gebildet werden können.

Bestimmungswort	+ Grundwort:	= Komposita	Geschlecht
Heimat (Nomen)	Land	Heimatland	das
Gruppe (Nomen)	Arbeit	Gruppenarbeit	die
Computer (Nomen)	Raum	Computerraum	der
Bild (Nomen)	Schirm	Bildschirm	der
schreiben (Verb)	Tisch	Schreibtisch	der
wohnen (Verb)	Raum	Wohnraum	der
gross (Adjektiv)	Buchstabe	Grossbuchstabe	der
hoch (Adjektiv)	Haus	Hochhaus	das
einzelne (Pronomen)	Arbeit	Einzelarbeit	die
über (Präposition)	Stunde	Überstunde	die

Einzelne Komposita haben einen Verbindungsbuchstaben: die Geburtstagssfeier, der Glückstag, der Freundesskreis, die Zeitungsmeldung, der Gruppennraum etc.

## Übung 4

Bilden Sie Komposita mit und ohne Verbindungsbuchstaben.

	ohne Verbindungs- buchstaben		mit Verbindungs- buchstaben
Freizeit + Gestaltung	<b>Freizeitgestaltung</b>	Gestaltung + Freiheit	
Computer + Spiel		Freundschaft + Spiel	
Hobby + Fussballer		Liebling + Hobby	
best + Zeit		Jahr + Bestzeit	



---

---

---

---

Oft kann man mit demselben Grundwort verschiedene Komposita bilden.

Bestimmungswort	Grundwort	Kompositum	Bedeutung
Schule	Zimmer	das Schulzimmer	Zimmer in der Schule
Hotel	Zimmer	das Hotelzimmer	Zimmer in einem Hotel
Kinder	Zimmer	das Kinderzimmer	Zimmer für die Kinder
schlafen	Zimmer	das Schlafzimmer	Zimmer, in dem man schläft
essen	Zimmer	das Esszimmer	Zimmer, in dem man isst

### Übung 6

Bilden Sie mit dem Grundwort «Wasser» sechs weitere Komposita.

Achtung: Nicht alle Bestimmungswörter passen.

Bestimmungswörter:

Fluss / warm / trinken / Holz / hoch / gelb / Licht / süß / tief /  
Regen / Feuer

Komposita:

*Flusswasser,*

---

---

---



Bei einigen Nomen können Grundwort und Bestimmungswort wechseln: die Sandwüste = Wüste aus Sand/Wüstensand = Sand aus der Wüste; Wasserquelle = Quelle, aus der das Wasser kommt / Quellwasser = Wasser aus einer Quelle; Baumstamm = Stamm eines Baums / Stammbaum = Darstellung der Verwandtschaft.

## Die vier Fälle (Kasus)

Jedes Nomen kann in vier verschiedenen Fällen (Kasus) stehen:

Nominativ = Wer-Fall, Akkusativ = Wen-Fall, Dativ = Wem-Fall, Genitiv = Wes-Fall.

Die vier Fälle: Übersicht

		<b>Nominativ</b> Wer-Fall	<b>Akkusativ</b> Wen-Fall	<b>Dativ</b> Wem-Fall	<b>Genitiv</b> Wes-Fall
		Das ist ...	Ich sehe ...	Das gehört ...	Das Futter ...
<b>Singular</b> Einzahl	männlich	<b>der</b> / ein Hund	<b>den</b> Hund	<b>dem</b> Hund	<b>des</b> Hundes
	weiblich	<b>die</b> / eine Katze	<b>die</b> Katze	<b>der</b> Katze	<b>der</b> Katze
	sächlich	<b>das</b> / ein Pferd	<b>das</b> Pferd	<b>dem</b> Pferd	<b>des</b> Pferdes
		Das sind ...	Ich füttere ...	Das gehört ...	Das Futter ...
<b>Plural</b> Mehrzahl	männlich	<b>die</b> Hunde / Hunde	<b>die</b> Hunde	<b>den</b> Hunden	<b>der</b> Hunde
	weiblich	<b>die</b> Katzen / Katzen	<b>die</b> Katzen	<b>den</b> Katzen	<b>der</b> Katzen
	sächlich	<b>die</b> Pferde / Pferde	<b>die</b> Pferde	<b>den</b> Pferden	<b>der</b> Pferde

## Übung 7

Setzen Sie die korrekten Formen in der Tabelle ein. Die Wörter sind: Vater, Mutter, Kind.

		<b>Nominativ</b> Wer-Fall	<b>Akkusativ</b> Wen-Fall	<b>Dativ</b> Wem-Fall	<b>Genitiv</b> Wes-Fall
		Das ist ...	Sie sieht ...	Sie redet mit ...	Das Glück ...
<b>Einzahl</b> Singular	männlich	<i>der Vater</i>			
	weiblich	<i>die Mutter</i>			
	sächlich	<i>das Kind</i>			
		Das sind ...	Sie sieht ...	Sie redet mit ...	Das Glück ...
<b>Mehrzahl</b> Plural	männlich				
	weiblich				
	sächlich				



Die Genitivformen beschreiben oftmals auch einen Besitz oder eine Verbundenheit: Vaters Auto, Alinas neue Schuhe, Farids Freunde, Sarahs Heimatland. Beim Reden verwendet man diese Formen selten. Man sagt: das Auto vom Vater, die neuen Schuhe von Alina, die Freunde von Farid, das Heimatland von Sarah.

## Das Verb

Mit den Verben drücken wir **Handlungen** (ich schreibe), **Vorgänge** (es regnet) und **Zustände** (sie ist müde) aus. Verben kommen in fast jedem Satz vor. Sie verändern sich nach Person, Geschlecht, Zeit und Zahl. Es lassen sich drei Gruppen unterscheiden:

Form	Beispiele	Funktion
<b>Vollverben</b>	gehen, reden, schlafen, machen, sehen, arbeiten, reisen, regnen ...	Sie drücken Handlungen und Vorgänge aus. Sie stehen oft allein in einem Satz (Ich rede mit ihm). Die meisten Verben sind Vollverben.
<b>Hilfsverben</b>	sein, haben, werden	Diese drei Hilfsverben braucht man für die Bildung der verschiedenen Zeitformen: Ich habe mit ihm geredet. Er ist gegangen. Morgen wird es regnen. Die Hilfsverben können aber auch als Vollverben verwendet werden: Wir sind hier. Ich habe Angst. Er wird Pilot.
<b>Modalverben</b>	können, wollen, müssen, dürfen, sollen	Die Modalverben verwendet man in Verbindung mit einem Vollverb. Das Modalverb verändert (modifiziert) die Aussage: Ich kann arbeiten. Ich will arbeiten. Ich muss arbeiten. Ich darf arbeiten. Ich soll arbeiten. (Mehr dazu auf Seite 31)

### Übung 8

Vollverb, Hilfsverb oder Modalverb? Bestimmen Sie die nummerierten Verben.

*Liebe Familie*

*Nun besuche (1) ich schon seit drei Monaten die Schule hier in Lausanne. Ich habe (2) schon viel gelernt (3). Mit der französischen Sprache habe (4) ich noch ein wenig Probleme. Doch ich kann (5) von Tag zu Tag mehr verstehen. Der Unterricht beginnt (6) jeweils um 08.00 Uhr und dauert (7) bis 12.00 Uhr. Am Nachmittag haben (7) wir nochmals drei Lektionen, ausser am Mittwoch, da ist (8) frei. Mit meinen Klassenkollegen und Klassenkolleginnen verstehe (9) ich mich sehr gut. Nur mit meiner Gastfamilie kommt (10) es manchmal zu Streit. Doch ich kann (11) nicht klagen, denn ich darf (12) in meiner Freizeit tun, was ich will. (13) Am Wochenende werde (14) ich ein Konzert in Genf besuchen. Meine Freundin Lea wird (15) auch mitkommen. In der nächsten E-Mail-Nachricht schreibe (16) ich euch dann, wie das Konzert gewesen ist (17).*

*Liebe Grüsse an alle  
Isabelle*

1: <i>Vollverb</i>	2:	3:
4:	5:	6:
7:	8:	9:
10:	11:	12:
13:	14:	15:
16:	17:	

### Trennbare und nicht trennbare Verben

Viele Verben bestehen aus einer Vorsilbe, einer Stammsilbe und einer Nachsilbe. So zum Beispiel das Verb «be-sieg-en». **be-** = Vorsilbe, **-sieg-** = Stammsilbe, **-en** = Nachsilbe. Die drei Teile werden auch Vormorphem, Stammmorphem und Nachmorphem genannt.

Bei einzelnen Verben lassen sich die Vorsilben vom Stamm abtrennen, so zum Beispiel bei «ankommen»: In zehn Minuten **kommt** der Bus **an**. Auch bei «ausgehen»: Wir **gehen** heute Abend **aus**. Andere Verben sind nicht trennbar: erzählen, verstehen, besuchen. Er **erzählt** eine Geschichte. Wir **verstehen** uns gut. Ich **besuche** euch bald.

Man kann die trennbaren und nicht trennbaren Verben auch an der Betonung erkennen. Bei den trennbaren Verben ist die Vorsilbe (das Vormorphem) betont (um-fahren). Bei den nicht trennbaren Verben liegt die Betonung auf dem zweiten Teil (um-fahren). Die beiden Verben haben unterschiedliche Bedeutungen: einen Fußgänger umfahren (Unfall); eine Stadt umfahren (um die Stadt herum fahren).



Trennbare Verben werden nicht immer getrennt. Treten Sie zum Beispiel zusammen mit einem Modalverb auf (können, müssen, wollen...), bleiben sie zusammen: Du kannst mich anrufen. Wir müssen umsteigen. Sie wollen sich gut vorbereiten. Auch mit den Hilfsverben «sein», «haben» und «werden» bleiben trennbare Verben zusammen: Sie ist gut vorbereitet. Ich habe sie angerufen. Sie werden morgen abreisen.

trennbare Verben	nicht trennbare Verben
ab-reisen	beginnen
an-kommen	bekommen
an-rufen	besuchen
aus-gehen	entscheiden
auf-geben	entleeren
ein-laden	erzählen
ein-kaufen	erhalten
hin-gehen	gefallen
los-lassen	missachten
mit-kommen	unternehmen
nach-denken	vergrössern
um-steigen	versprechen
vor-bereiten	verstehen
weg-werfen	zerdrücken
zu-geben	zerstören

### Übung 9

Trennbar oder nicht trennbar? Schreiben Sie kurze Sätze im Präsens mit den gegebenen Wörtern.

anrufen ich – dich – morgen	<i>Ich rufe dich morgen an.</i>
besuchen er – sie – in zwei Wochen	
zerstören sie – will – das Bild	
zugeben die beiden – alles	
wegwerfen ich – nun – meine alten Schuhe	
umsteigen wir – müssen – am Bahnhof Olten	

gefallen die Stadt – dir – sicher	
loslassen meine Mutter – den Hund – nie – von der Leine	
beginnen das Spiel – in fünf Minuten	
einladen wir – am besten – alle – zum Fest	
erhalten wir – die Prüfung – am Freitag – zurück (Frage)	
mitkommen dein Bruder – auch (Frage)	

### Verben und Fälle

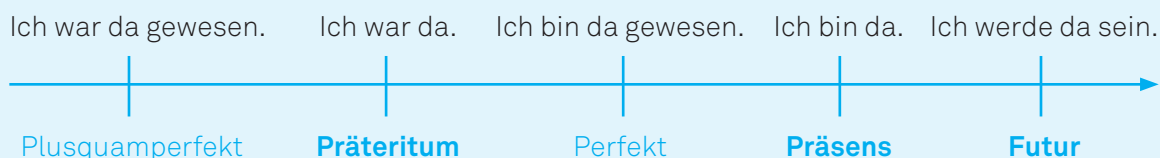
Verben können den Fall (Kasus) bestimmen. Merken Sie sich folgende Formen:

Verb	Beispielsatz	Kasus
anklagen	Er ist des Mordes angeklagt.	wessen → Genitiv
antworten	Ich antworte meinem Onkel nächste Woche.	wem → Dativ
begegnen	Er begegnete seiner Freundin.	wem → Dativ
danken	Wir danken Ihnen für die Hilfe.	wem → Dativ
gehen	Wie geht es deiner Schwester?	wem → Dativ
gehören	Dieser Knochen gehört unserem Hund.	wem → Dativ
glauben	Viele Menschen glauben an einen Gott.	an wen → Akkusativ
helfen	Kann ich deinem Bruder helfen?	wem → Dativ
stehen	Die neue Frisur steht Miriam wirklich gut.	wem → Dativ
sehen	Ich sehe meine Verwandtschaft bald.	wen → Akkusativ
treffen	Wir treffen unseren Lehrer am Bahnhof.	wen → Akkusativ
verdächtigen	Sie werden des Diebstahls verdächtigt.	wessen → Genitiv
vertrauen	Die Eltern vertrauen ihrem Sohn.	wem → Dativ
zuhören	Der Kursleiter will, dass wir ihm genau zuhören.	wem → Dativ



## Die Zeiten

Verben können in verschiedene Zeiten (Tempora) gesetzt werden. Es gibt drei Grundformen: **Präsens** (ich bin hier), **Präteritum** (ich war dort) und **Futur** (ich werde da sein). Dazu kommen zwei weitere Vergangenheitsformen: das **Perfekt** (ich bin dort gewesen) und das **Plusquamperfekt** (ich war dort gewesen). Der Zeitstrahl macht die Unterschiede deutlich.



## Übung 10

Setzen Sie die beiden Sätze «Sie verreist» und «Er sucht mich» in alle Zeiten.

Plusquam-perfekt	Präteritum	Perfekt	Präsens	Futur
			<i>Sie verreist.</i>	

Plusquam-perfekt	Präteritum	Perfekt	Präsens	Futur
			<i>Er sucht mich.</i>	

Plusquam-perfekt	Präteritum	Perfekt	Präsens	Futur
			<i>Wir denken darüber nach.</i>	

Plusquam-perfekt	Präteritum	Perfekt	Präsens	Futur
			<i>Sie streiten alles ab.</i>	